



Baustein: Globalisierung

Beispiele einer vernetzten Welt

Überblick	Was eine vernetzte Welt für verschiedene Menschen in unterschiedlichen Teilen der Welt bedeutet
Zielsetzungen	Teilnehmende haben sich mit globalen Ungleichheitssystemen auseinandergesetzt und über ihre eigene Rolle und Handlungsmöglichkeiten reflektiert
Kompetenzen	Teilnehmende erkennen globalpolitische Zusammenhänge und können diese auf die Ungleichheit zwischen Süd und Nord beziehen
Methoden	Reflexionsaufgaben zu inhaltlichen/faktischen Bausteinen in Form von Text und Slides
Material	Vorliegende Arbeitsblätter, Youtube-Videos, Recherche-Links
Plattform (online/offline)	Beliebig (z.B. innerhalb einer (Online-)Unterrichtseinheit oder als Hausaufgabe)
Altersgruppe	12+
Gruppengröße	Beliebig (kann individuell oder in Gruppen ausgearbeitet werden)
Dauer	Ca. 1-2 h

Vorbereitung:

- Arbeitsblätter und Slides werden den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt (virtuell oder ausgedruckt)
- Vorab klären: Steht den Teilnehmenden ein Internetzugang zur Verfügung?

Anmerkungen:

Dieser Baustein kann innerhalb einer Unterrichtseinheit verwendet werden oder auch individuell als Aufgabe gegeben werden. In beiden Fällen können die **Aufgaben** als Gruppenarbeit (z.B. telefonisch oder in virtuellen Gruppenräumen) durchgeführt werden oder zu Einzelarbeiten umdisponiert werden. Sollte die Methode innerhalb einer Unterrichtseinheit stattfinden, können Reflexionen auch öfters ins Plenum/in den (virtuellen) Hauptraum getragen werden.

Die Arbeitsblätter bieten lediglich einen Leitfaden mit verschiedenen Zugängen zum Thema „Globalisierung“ und können auch nur abschnittsweise bearbeitet werden. Themenblöcke können beispielsweise auch umgekehrt bzw. ausgelassen werden. Es bietet sich auch an, dass sich Kleingruppen mit je einem der Schwerpunkte auseinandersetzen und dann das Besprochene ins Plenum tragen und alle Themen gesammelt reflektiert werden (siehe letzte Aufgabe). So lässt sich die vorhandene Zeit flexibel einteilen. Die Arbeitsblätter lassen viel Variation zu.



Aufbau der Arbeitsblätter:

- ⇒ Einleitung: Einführung in Thematik und erste Reflexionen über Vor- und Nachteile einer globalisierten Welt
- ⇒ Der Weg der Jeans: Teilnehmende setzen sich mit der Produktion ihrer Kleidungsstücke auseinander, den unfairen Arbeitsbedingungen und der Umweltbelastung, die dahinterstehen könnten.
- ⇒ Klimadiät: Teilnehmende reflektieren über den Zusammenhang zwischen Ernährung (Ernährungsverhalten) und dessen Auswirkungen auf das Klima.
- ⇒ Der Wasserverbrauch in einer globalisierten Welt: Teilnehmende erfahren über den Wasserverbrauch, der hinter ihrem Konsum steckt.
- ⇒ Wasser als Menschenrecht: Teilnehmende setzen sich mit dem ungerechten Zugang zu Wasser in einer globalisierten Welt auseinander.
- ⇒ Abschluss: Handlungsbereitschaft wird gestärkt und Handlungsmöglichkeiten werden erarbeitet.

Ablauf und Reflexion zum Arbeitsprozess (für PädagogInnen):

1) Besprecht die ersten Arbeitsaufträge und die ersten Inputs zur Thematik zuerst in der Großgruppe/im Plenum:

- ⇒ Lest das „Intro“ und die Texte auf den ersten Folien
- ⇒ Besprecht anschließend die ersten Arbeitsaufträge (**Aufgaben**). Ist alles verständlich oder gibt es Fragen?
- ⇒ Nach der Erledigung der Aufträge können die Antworten jeweils ins Plenum getragen werden.
- ⇒ Dieser Vorgang kann bei jeder Aufgabe wiederholt werden, sollten die Arbeitsblätter im Unterrichtsetting durchgeführt werden

2) Die Bearbeitung der Arbeitsblätter kann immer variabel stattfinden: Über virtuelle Gruppenarbeiten, im Einzelsetting oder während des (Präsenz-) Unterrichts.

3) Es ist wichtig, spätestens zum Schluss im Plenum Raum zu bieten, um offene Fragen zu besprechen, über den Arbeitsprozess zu reflektieren und zusammenfassend über den Inhalt zu sprechen. Hier soll auch ein sicherer Rahmen für Emotionen und Eindrücke gegeben sein.

4) Positiver Abschluss: Geht noch einmal auf die Frage *Was können wir tun?* ein (im Anschluss an die letzte Aufgabe). Hier ist es wichtig, die Teilnehmenden darauf aufmerksam zu machen, dass es ein erster großer Schritt ist, sich mit der Thematik zu befassen. Es geht nicht darum, sich schuldig zu fühlen, sondern uns als aktive politische AkteurInnen zu sehen, deren Handlungen und Verhaltensweisen ein Stück weit zu Veränderungen beitragen können, wenn auch vor allem eine strukturelle Veränderung (GesetzgeberInnen/PolitikerInnen) notwendig ist.

Hinweis:

Druck:

- Arbeitsblätter 1-2 dienen den PädagogInnen/Lehrenden als Leitfaden, Arbeitsblätter 3-13 sind für die SchülerInnen/Teilnehmenden vorgesehen

- Zum Abruf der Recherche-Links und Videos bei ausgedrucktem Format können die Arbeitsblätter auf folgender Webseite nochmal im PDF geöffnet werden: <https://www.jugendeinewelt.at/engagement/bildungsarbeit/>



Lies' die Texte und Slides und bearbeite anschließend alleine oder in Gruppen die zugehörigen Tasks!



Globalisierung ist ein Thema, das uns **alle angeht**. Menschen und Waren legen immer mehr und weitere Reisewege zurück. Wir sind über das Internet ständig mit der Welt verbunden. Der Austausch von Kulturen, Lebensweisen und Wissen wird einfacher und gängiger. Wir sind immer vernetzter, auch in unserer Arbeitswelt. Werde ich meinen Job verlieren, weil Produktionsorte verschoben werden? Wie sollen alle Menschen ernährt werden? Kann es Wohlstand für alle geben? Kann es zu einer gleichen Verteilung weltweit kommen?

Globalisierung hat **nicht nur die Wirtschaft verändert**. Sie rückt uns näher zusammen, kann uns verbinden. **Institutionen** haben sich gebildet, für **mehr Zusammenarbeit**, politischen und vor allem **kulturellen Austausch**.

Wir sehen die Probleme von Menschen am anderen Ende der Welt und merken, ja auch mein Verhalten hat dort einen Einfluss. Wir realisieren, dass unsere Lebensweisen und Lebensstandards auf Systemen der Ungleichheit beruhen.

Fact:

Global stammt aus dem Wort „Globus“, was so viel wie Erdkugel bedeutet. „Global“ könnte man daher mit „die ganze Welt betreffend“ übersetzen. Globalisierung bezieht sich auf die Vernetzung der Menschen auf der Erde, sei es durch's Reisen, durch's Handeln, durch internationale Beziehungen, durch globale Netzwerke oder Gesetzgebungen.





Aufgabe 1:

Welche weiteren positive Aspekte einer globalisierten Welt fallen Dir ein?

(Besprich deine Gedanken, wenn möglich, mit einem/r anderen TeilnehmerIn über das Telefon, Videochat oder in Person):



1) Der Weg unserer Jeans

Aufgabe 2:

Denke darüber nach, wie „globalisiert“ dein Alltag ist. Achte auf die Gegenstände, die du besitzt und zu deinem alltäglichen Gebrauch gehören. Versuche herauszufinden: Woher kommen sie? Welche Menschen stehen hinter der Produktion dieser?

JUGEND EINE WELT

Der Weg unserer Jeans- in 50.000 km um die Welt

Welchen Preis zahlen wir dafür?

BEST-SELLER
19,99 €

Lohn für die ArbeiterInnen in der Produktion	€0,2
Transport,Zoll,Steuer	€2,2
Material	€2,6
Markenfirma,Werbung	€5,0
Einzelhandel	€9,9

Made in ??

Mode ist ein **Ausdruck der Persönlichkeit**, am besten immer neu, schick, trendy. Doch **wie kommt unsere Lieblingsjeans zu uns** und können wir sie auch mit gutem Gewissen tragen oder landet sie nach 6 Monaten im „Müll“?

An einer **knapp 20 Euro teuren Jeans verdienen die NäherInnen** gerade mal **1 % = 0,2 €**. Durch **Arbeitsteilung** und der **Suche nach billigen Arbeitskräften**, reist eine Jeans **bis zu 50.000 km um die Welt**, bevor sie bei uns ankommt, das ist quasi mehr als eine ganze Weltumrundung um die Äquatorlinie. **Dabei entstehen Kosten**, die **nicht im Ladenpreis inbegriffen** sind, sondern welche die unfair bezahlten ArbeiterInnen und unsere Umwelt zu tragen haben.



Aufgabe 3: Womit kleidest du dich?

Versuche bei drei Kleidungsstücken mehr über ihre Produktion herauszufinden. Wo wurden sie hergestellt? Welche ArbeiterInnen stehen dahinter und kannst du etwas über ihre Lebensumstände herausfinden? Welchen Wert misst du diesen Kleidungsstücken bei?

- 1)
- 2)
- 3)

(Versuche auch – wenn möglich - etwas über die Herkunft einzelner Materialien herauszufinden)

Weißt du etwas über die Arbeitsbedingungen der Menschen, welche diese produziert haben? Versuche im Internet mehr dazu zu recherchieren.

Versteckte Kosten! Zukunft?

- Energie CO₂
- Arbeitsicherheit
- Abwasser Wasserverbrauch
- Toxine
- Kultur
- Schutz künftiger Generationen
- Umweltschäden
- Abfall

Quelle: Umweltbildung.at; ÖkoProjekt; Mobilspiel e.V.

Anbau der Baumwolle in Kasachstan
Türkei :Spinnerei zu Garn
Weberei zu Stoff in Taiwan
Polen :Produktion Färbemittel
Veredelung; knitterarmer, weicher Stoff Bulgarien
Tunesien
Gemeinsame Färbung von Stoff und Garn in

Jeans wird zusammengenäht in China: Futterstoff aus der Schweiz, Nieten aus Italien

Frankreich: Stone-washed effect, Waschung

Label wird eingenäht "Made in Germany" Deutschland

Wohin mit "ALTER" Kleidung?...

Mögliche hilfreiche Links und Quellen:

[Der Weg einer Jeans.flv - YouTube](#)

[Die Reise einer Jeans | Fair Fashion & Lifestyle | rethinknation - YouTube](#)

[Wie entsteht Jeans-Stoff? - YouTube](#)

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



12 VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER



Aufgabe 4: Zeichne auf der Weltkarte den Weg Deiner Jeans auf

...Du kannst dazu die Marke - falls gegeben - recherchieren und versuchen, auch etwas über die Herkunft der einzelnen Materialien zu erfahren. Schau anschließend auf Google Maps die zurückgelegten Kilometer nach.



Zurückgelegte Kilometer: _____



2) Klimadiät: Wie unsere Ernährung unser Klima beeinflusst

 JUGEND EINE WELT

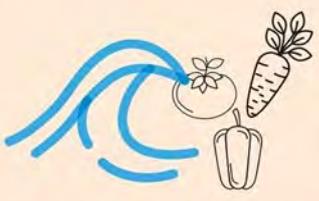
Die Klima-Diät

Jedes Lebensmittel besitzt eine "Ökobilanz"

Die Landwirtschaft produziert bis zu 30 % der weltweiten Treibhausgase



Bisher Auslagerung von Umweltschäden durch unsere Ernährung in den "globalen Süden"



Worauf sollte man bei klimabewusster Ernährung achten?

Klimarat IPCC

Der Apfel aus Chile oder Neuseeland, das Rinder-Steak aus Argentinien. Durch die **Globalisierung** hat auch die **Auswahl** und **Verfügbarkeit** an **Lebensmitteln** zugenommen.

Auch der Anbau von Getreide ändert sich. Pflanzen müssen zukünftig widerstandsfähig sein gegen Hitze und Dürre. Unser Konsumverhalten hat einen besonders großen Einfluss auf die Regionen der Welt, die schon länger an Extremwetter leiden und nicht von der ständigen Verfügbarkeit von Lebensmitteln im Supermarkt profitieren.

 JUGEND EINE WELT

Veränderungen in der Landwirtschaft

Anbaugebiete z.B von Getreide werden sich nach Norden verschieben; Wüsten breiten sich aus



Züchtung von dürreresistenten und widerstandsfähigen Pflanzen

Zukunftspflanzen: Hirse, Sorghum, Buchweizen, Maniok



Bisher hauptsächlich für Bioethanol und Energiegewinnung

Tank oder Teller?



JUGEND EINE WELT

Treibhausgase- Durch Anbau, Verarbeitung, Transport

Methan 25-mal mehr klimawirksam als CO₂

Massentierhaltung, Abfallanlagen, Gewinnung fossiler Brennstoffe, Mineraldünger

Umstellung zu einer nachhaltigen Landwirtschaft:

**Aufforstung weniger Pestizide und Dünger
Umstellung von Monokulturen
Schutz der Artenvielfalt**

Article Marques, A., Martins: Nature Ecology & Evolution (2019); Umwelt: Bundesamt

JUGEND EINE WELT

"Klimafreundliche" Ernährung:

Essensabfälle verringern

kürzere Transportwege: **Regionale Lebensmittel**

Saisonale Lebensmittel

Wie hoch ist der **Energieverbrauch** im Glashaus?

weniger Wasser im Anbau, in "wasserreichen" Ländern: Gemüse besser als Fleisch

Was brauche ich wirklich?

Doch welche Auswirkungen hat das auf unser Klima, schließlich werden **bei längeren Transportwegen Treibhausgase produziert** und in der **Massentierhaltung von Rindern** fällt besonders viel **Methan** an, welches **25-mal klimaschädlicher** ist als CO₂.

Aufgabe 6:

Wie können wir unsere Essgewohnheiten ändern und somit das Klima, die Artenvielfalt und andere Menschen schützen? Denke an konkrete Änderungen, die im Alltag stattfinden könnten.

Suche dir einen der erwähnten Faktoren aus, die einen Einfluss auf die Ökobilanz von Lebensmitteln haben und recherchiere mehr dazu im Internet (z.B. Dünger, Essensabfälle, Biomasse, Landwirtschaft). Wo könnten Lebensmittelkonzerne Änderungen durchführen, um die Produktion fairer zu gestalten?

Mögliche hilfreiche Quellen:

[Ökobilanz Lebensmittel - Schulfilm - YouTube](#)

[Ökobilanz – Heimisches und importiertes Obst - Schulfilm Sozialwissenschaften - YouTube](#)

[Ökobilanz — einfache Definition & Erklärung » Lexikon \(rechnungswesen-verstehen.de\)](#)



3) Der Wasserverbrauch in einer globalisierten Welt

JUGEND EINE WELT
Der blaue Planet- Durst nach mehr

Ohne Wasser kein Leben
doch unser Zugang zu Wasser ist nicht gerecht verteilt

Der Wasserverbrauch ist meist versteckt

JUGEND EINE WELT
Virtuelles Wasser:
Wasser, welches zur Herstellung des Produktes benötigt wurde

Computer	20.000 l
Tasse Kaffee	140 l
Jeans	11.000 l
Kilo Weizen	1.300 l
Kilo Rindfleisch	14.000 l

Eine **nachhaltige Energiequelle**, die aber an anderer Stelle dafür sorgen könnte, dass Wasser für die Landwirtschaft und die Menschen am weiteren Verlauf des Flusses fehlt. Ebenfalls wird der **Wasserverbrauch** beim Anbau von Lebensmitteln, in der Viehwirtschaft oder bei der Produktion eines T-Shirts **häufig übersehen**. Wir können mit **unserem Konsumverhalten** und **Maßnahmen im Haushalt** dafür **sorgen**, dass **Wasser gespart** wird. Als virtuelles Wasser wird jenes Wasser gestaltet, welches zur Herstellung eines Produktes benötigt wurde.

Wasser begleitet uns jeden Tag. In **Österreich** liegt der **tägliche Verbrauch** von Wasser bei **durchschnittlich 130 Liter pro Person**. Doch auch in vielen anderen Sektoren wird Wasser benötigt. So werden **in China** etwa **riesige Staudämme** errichtet, durch die **Energie erzeugt** werden **soll**.

Aufgabe 7:

Welche 3 Produkte konsumierst du am häufigsten bzw. sind dir im Alltag wichtig? Versuche herauszufinden, welcher Wasserverbrauch dahintersteckt (vielleicht können dir die folgenden Links dazu weiterhelfen).

Mögliche hilfreiche Quellen:

[Wasserverbrauch der Ernährung • Albert Schweitzer Stiftung \(albert-schweitzer-stiftung.de\)](http://albert-schweitzer-stiftung.de)

[Wasserverbrauch von Produkten – der virtuelle Wasserfußabdruck: mit Bildergalerie und Experten-Interview | KfW Stories](#)

[Wasserfußabdruck: der wahre Wasserverbrauch unserer Produkte | Utopia.de](#)

[So viel Wasser schlucken diese Produkte \(rp-online.de\)](#)



4) Wasser als Menschenrecht

Wasser ist ein Menschenrecht

„Wasser und Sanitärversorgung für alle“
sechstes nachhaltiges Entwicklungsziel der UN bis 2030

Wasser bedeutet Leben, es ist eines der wertvollsten Ressourcen, die wir haben und muss geschützt werden!

„Wasser und Sanitärversorgung für alle“. Mit dieser Prämisse geht uns schon die UN-Charta voraus.

Hard Facts

- 2,2 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.
- 2/3 der Welt ist von Wasser bedeckt und nur 0,4 % davon ist trinkbar
- Bis 2050 droht eine Wassernot für 2/3 der Weltbevölkerung

<https://unicef.at/einsatzbereiche/wasser-hygiene/>

2,2 Milliarden Menschen haben keinen regelmäßigen Zugang zu sauberem Trinkwasser und somit keine Möglichkeit, die sanitären und Hygienestandards einzuhalten.

800 Kinder sterben täglich an einer Durchfallerkrankung. Grund: verunreinigtes Wasser, mangelnde Hygiene, fehlende Sanitäreanlagen.

Viele Menschen sind somit stärker denn je den Folgen der Coronakrise ausgesetzt. Gleichzeitig ist unser Zugang zu Süßwasser auf der Erde begrenzt und durch den Klimawandel wird es in der Zukunft häufiger zu Dürren und an anderer Stelle zu Überschwemmungen kommen.

Aufgabe 8: Wo glaubst du, könnte man Wasser sparen? Denke an dich und an dein Umfeld!



5) Was können wir tun?

Aufgabe 9:

Lass dir nochmal die einzelnen Arbeitsschritte durch den Kopf gehen und denke über die Vernetzung der Welt nach. Hat dich etwas überrascht? Wie ist deine Gefühlslage? Teile deine Gedanken dazu.

Greife eines der besprochenen Beispiele heraus. Wo könntest du noch ansetzen, um der Ungleichheit entgegenzuwirken, die durch eine globalisierte Welt verstärkt wird?

Greife eines der besprochenen Beispiele heraus. Was wünschst du dir von der Politik und deinen Mitmenschen auf der Welt? Wie kann eine gerechtere Beziehung zwischen dem Globalen Süden und dem Globalen Norden erreicht werden?

Abschluss:

Bereite(t) zum Thema **„Was kann ich tun?“** einen Input (Zusammenfassung/Mindmap) vor (z.B. in Form eines White-Boards, einer Power-Point oder eines Kurzvideos), um diesen anschließend in der Klasse zu präsentieren. Als Inspiration kannst du die letzten Fragen und deine Antworten dazu (Aufgabe 9) verwenden. Es soll darum gehen aufzuzeigen, dass Veränderung sowohl im Kleinen als auch im Großen möglich ist. Dafür gibt es keine vorgegebenen richtigen Antworten, aber ein erster Schritt ist es schon einmal, die richtigen Fragen zu stellen.

Verkürzter Abschluss: Die erarbeiteten Inputs könnten als „Museumsausstellung“ präsentiert werden, für welche (online) alle Inputs gesammelt werden (z.B. in einem Google-Drive-Ordner) und alle Teilnehmenden an einer „Besichtigung“ teilnehmen bzw. sich durchklicken können. Bei einer Präsenzveranstaltung können die verschiedenen Inputs z.B. im Klassenraum verteilt werden und die Teilnehmenden können sich zur Besichtigung frei bewegen. Jeweils eine Person aus der Gruppe kann beim Input stehen und etwas dazu erzählen bzw. für Fragen zur Verfügung stehen. Nicht jederR muss alles sehen, aber jederR sollte zu einem Austausch kommen.